Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. Juli 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 189

Stand: 26.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 17.7.37. Schwester Johannes, Schulschwester, von der General oberin geschickt, eine Seele, ganz Gott hingegeben, ein wahres Gottes kind. 26 Jahre Lehrerin in Rosenheim, jetzt Präfektin im Institut. 10 Jahre lang da, dann aber „Bekehrung“, jetzt ganz im Willen Gottes. Liest ihre stenographischen, gereimten Aufzeichnungen vor, glaubt fest, daß es von Gott eingegeben und daß sie gekreuzigt und verbrannt wird. Dann wird man auch die Wahrheit des anderen erkennen. Ein Tisch voll Bücher auswärts geborgen. Schreibt alles sofort nieder, über mich: Der Oberhirte wird noch Wunder wirken. Ich: Die Daniel-Jahrwochen sind eine messianische Weissagung, also nicht für sie. Das Leben in der Gnade ist Leben mit Gott, aber von da bis zur Mystik noch viele Stufen. Nicht von Visionen und Privatoffenbarungen reden, die Kirche ist streng. Selbsttäuschung zu leicht gegeben. Sie bleibt, kindlich strahlend, dabei, es ist von Gott ihr gegeben. Spricht viel im Ich-Ton.

Käsbohrer war schwer krank. Schwierigkeiten: Ein Kooperator sagt den Leuten, sie könnten den Zettel für die Gemeinschaftsschule unterschreiben. Der Dekan, unter der Regierung der Haushälterin, machte wohl den Ausflug nach Ettal im kurzen Rock mit, wollte aber von dort durchaus Füssen, Hohenschwangau. Lenkte 27 Frauen, also einen Wagen, wirklich ab, sie selber nach Rottenbuch.

17.00 Uhr Fritz Sambeth, über den Prozeß Pater Rupert Mayer.

Abends zum Tag der Deutschen Kunst. 21.00 Uhr Lichter vor die Fenster, im ersten und zweiten Stock je 8.